



b) Bei ungleichmässig vertheilter Belastung.

Last links		Last rechts		Senkung und Hebung		
im	pr. lfd. m bei	im	pr. lfd. m bei	()	(+)
Ganzen	0,90 m Br.	Ganzen	0,90 m Br.	links	Mitte	rechts
2888	1245	1775	764	-1,0 mm	-0,9 mm	+0,8 mm
3166	1365	1497	646	-1,5 -	-1,0 -	+1,0 -
3445	1500	1218	525	-1,8 -	-2,0 -	+1,5 -

An den 1,30 m vom Scheitel nach rechts und links entfernten Beobachtungsmarken für die Senkung resp. Hebung des Gewölbes waren auch $1\frac{1}{2}$ m lange Lothe angebracht, um eine event. seitliche Verschiebung dieser Stellen konstatiren zu können.

Während der gleichmässigen Belastung trat keine merkbare Verschiebung ein; erst bei der letzten einseitigen Mehrbelastung von 3445 resp. 1218 kg konnte eine minimale $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ mm betragende Verschiebung von links nach rechts — also nach der weniger belasteten Stelle hin — bemerkt werden.

Auch hier zeigten sich am Probeobjekt während des Belastens weder Risse noch Bruchstellen.

Die Patentinhaber erklärten sich zu weiteren Belastungen event. bis zur Zerstörung der Versuchsobjekte 1—3 bereit; davon wurde jedoch Abstand genommen, einestheils, weil die bisherigen Resultate bereits weit über die praktischen Anforderungen hinausgingen, andererseits, damit der Firma die bis jetzt zu den Proben benutzten Objekte auch noch zu weitergehenden Versuchen erhalten blieben.

II. Feuerprobe.

Ein 2,00 m langes, 0,70 m D. Monier-Rohr, mit einer Wandstärke von 3 cm, wurde in aufrechter Stellung als Ofen benützt, und über die Hälfte mit Holz, Coaks und Kohlen gefüllt. Ueber dem Ofen lagen auf T-Trägern, der directen Gluth ausgesetzt, zwei Monier-Platten von 5 cm Stärke; zur annähernden Bestimmung des Hitzegrades dienten diverse unter den Platten angebrachte Legirungen

Zinn (Schmelzpunkt bei 230° C.)		
Blei (- - 330° -)		
Zink (- - 360° -)		